

## Hintergrundinformationen zu vier Themenfeldern

### Themenfeld 1: Was bedeutet Rassismus?

Rassismus führt dazu, dass Menschen aufgrund ihrer vermeintlichen Gruppenzugehörigkeit abgewertet werden. Er verletzt die Rechte und Würde und gefährdet demokratische Werte. Menschen werden als Teil einer angeblich einheitlichen Gruppe gesehen, die „anders“ oder „fremd“ sei. Ihnen werden meist negative, abwertende Eigenschaften zugesprochen. Solche Stereotype, Vorurteile und Denkmuster sind weit in der Gesellschaft verwurzelt. Infolge der Zuordnung in Gruppen werden Menschen gegenüber der „eigenen“ Gruppe abgewertet, benachteiligt und ausgegrenzt. Auch Gewalt wird auf diese Weise gerechtfertigt. Rassismus zeigt sich in verschiedenen Formen und ist nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen. Er äußert sich individuell im Alltag, institutionell oder strukturell<sup>1</sup> und beschreibt gesellschaftliche Ungleichheiten und Machtverhältnisse. Rassistische Machtverhältnisse beschreiben Verhältnisse innerhalb einer Gesellschaft. Mit gesellschaftlicher Macht ist z.B. gemeint, dass bestimmte Gruppen den Zugang zu Ressourcen und Möglichkeiten steuern.<sup>2</sup>

Nicht nur angesichts steigender politisch-motivierter und rassistischer Straftaten bedarf es an politischer Bildungsarbeit. Junge Menschen müssen aufgeklärt und sprechfähig werden sowie befähigt werden, (strukturelle) Diskriminierung wie auch eigene Privilegien zu erkennen und zu benennen. Es bedarf zunächst jedoch ein grundlegendes Verständnis des Begriffs „Rassismus“, um die vielfältigen Formen aufzuzeigen und eine gemeinsame Definition zu erarbeiten. Jugendliche kommen mit diesem in vielen Kontexten in Berührung: Zum einen in Form von individuellem Rassismus, aber auch in Form rassistisch motivierter Straftaten (etwa der Anschlag in Hanau 2020), wenn auch indirekt über die Berichtserstattung. Auch im Kontext von Anti-Rassismus-Bewegungen wie Black-Lives-Matter kommen sie mit diesem in Kontakt. Nicht zuletzt in Gesprächen oder unbewusst durch rassistische Bezeichnungen (etwa Straßennamen mit unreflektiertem Bezug zum Kolonialismus).

Ein Austausch über verschiedene Erscheinungsformen und dem eigenen Vorwissen, ermöglicht die Bearbeitung einer Definition und bereits das Setzen erster eigene Schwerpunkte. Relevante Fragen, um sich dem Thema anzunähern, sind beispielsweise:

- „Womit verbindest du den Begriff „Rassismus“?“
- „Hast du schon einmal eine diskriminierende Situation erlebt?“
- „Wie äußert sich Rassismus in deinem Alltag?“

### Begriffserklärungen

**Individueller Rassismus:** Rassismus kommt im gesamten gesellschaftlichen Miteinander vor. Er bezieht sich auf das Aussehen und körpernahe Merkmale. Betroffene werden Gruppen zugeordnet, denen herabsetzende Merkmale und Eigenschaften zugeschrieben werden. Viele erleben in ihrem Alltag rassistische Diskriminierung, etwa in Form von herabwertenden Kommentaren, Beleidigungen, abwertender Gestik/Mimik oder körperlicher Gewalt. Vielmals werden in unbedachten Äußerungen rassistische, herabsetzende Vorurteile und Stereotype leichtfertig genutzt und weitergetragen. Auch bestimmte Begriffe, die zum Beispiel in der Vergangenheit zur Abwertung bestimmter Menschen genutzt wurden, tragen Rassismus weiter (bspw. das N-Worts).<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Siehe Seite 2, Begriffserklärungen: „Individueller Rassismus“, „Struktureller Rassismus“ und „Institutioneller Rassismus“

<sup>2</sup> Vgl. Dr. Rosa Fava, „Rassismus“ in: „Solidarity Reader“, hrsg. v. ver.di Jugend, Berlin 2019, S.26f.: „Zum Rassismus als gesellschaftliche Struktur gehört auch die materielle Wirklichkeit, dass die ökonomische und soziale Position in enger Beziehung zur Herkunft steht, in Ländern wie Deutschland quasi vererbt wird.“

<sup>3</sup> Das N-Wort ist kein neutrales Wort, sondern negativ konnotiert. Es ist Teil der Geschichte der Unterdrückung von Schwarzen. Seine Verwendung zeigt Betroffenen, dass man sich entweder der Konnotation nicht bewusst ist oder aber das Wort gezielt einsetzt, um zu verletzen oder Überlegenheit zu demonstrieren.

Hintergrundinformationen „Über Rassismus sprechen“

**Struktureller Rassismus:** Der sogenannte strukturelle Rassismus basiert auf historisch gewachsenen Machtverhältnissen zwischen unterschiedlichen Menschen. Diese Machtverhältnisse und daraus resultierenden Unterscheidungen, Abwertungen und Benachteiligungen äußern sich in gesellschaftlichen Strukturen und Diskussionen aber auch in Bildern und Stereotypen, die z.B. über Medien verbreitet werden. Struktureller Rassismus ist tief in der Gesellschaft und ihren Strukturen verankert. Das führt zum Beispiel auch dazu, dass noch immer bestimmte Menschen und Bevölkerungsgruppen kaum in wichtigen Positionen vertreten oder sichtbar sind – etwa in der Politik, der Wissenschaft, in den Medien oder der Wirtschaft.

**Institutioneller Rassismus:** Mit Institutionellem Rassismus wird die Diskriminierung, Ausgrenzung oder Abwertung bezeichnet, die von den Institutionen einer Gesellschaft ausgehen. Das können zum Beispiel Behörden sein, aber auch die Schule oder die Polizei. Bestehende Vorschriften, Gesetze oder auch bloße gewohnte behördliche Abläufe können dazu führen, dass Menschen, bzw. bestimmte Bevölkerungsgruppen benachteiligt oder diskriminiert werden, weil sie z.B. einen schwierigeren Zugang zu Hilfsmaßnahmen erhalten.

**Zusätzliche Arbeitsmaterialien**

Anbei finden Sie eine Übersicht zu verschiedenen Materialien, die als Impulse für die Lernenden dienen können, um sich der Fragestellung des ersten Themenfeldes „Was ist Rassismus?“ zu nähern.

Material	Inhalt
<b>Erklär-Video:</b> „Rassismus, was ist das?“, Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, 16. April 2014, 1:50 Minuten: <a href="http://www.youtube.com/watch?v=fkDiPRi9Zug">www.youtube.com/watch?v=fkDiPRi9Zug</a>	Das Video beschreibt, wie Rassismus funktioniert, wo dessen Ursprung liegt und wie sich heutiger Rassismus zu historischen Formen unterscheidet.
<b>Online-Glossar:</b> „Stand Up! Glossar“, Jugend und Bildung, 2020: <a href="https://stand-up-gegen-populismus.de/glossar">https://stand-up-gegen-populismus.de/glossar</a>	Das Glossar der App Stand Up! Sammelt kurze Definitionen zu verschiedenen populistischen und rassistischen Argumentationsmustern.
<b>Erklär-Video:</b> „Rassismus begegnen“, Bundeszentrale für politische Bildung/bpb, 14. November 2018, 2:31 Minuten: <a href="http://media.sodis.de/open/bpb/rassismus_begegnen.mp4">media.sodis.de/open/bpb/rassismus_begegnen.mp4</a>	Das Video verdeutlicht, was Rassismus für Betroffenen in ihrem Alltag bedeutet. Rassismus tritt in allen Lebensbereichen auf (auf der Straße, im Internet, bei der Jobsuche o.ä.)
<b>Video mit Kurzinterviews:</b> „Alltagsrassismus: Diese Vorurteile können wir nicht mehr hören!“, Auf Klo (Kanal von FUNK), 25. August 2020, 7:58 Minuten: <a href="http://www.youtube.com/watch?v=w4se1fs2UAM">www.youtube.com/watch?v=w4se1fs2UAM</a>	In diesem Video teilen vier junge Menschen ihre Rassismus-Erfahrungen und beleuchten die Auswirkung von rassistischen Denkmustern und Stereotypen auf ihr Leben.
<b>Unterrichtsmaterial:</b> „Digitales Lehrwerk Extremismusprävention und interkulturelles Lernen“ <a href="https://www.lehrer-online.de/fokusthemen/extremismuspraevention/">https://www.lehrer-online.de/fokusthemen/extremismuspraevention/</a>	Das digitale Lehrwerk bündelt Materialien zu fünf Themenfeldern: Demokratie verstehen, Extremismus erkennen, Medien zwischen Information und Manipulation, interkulturelles Lernen, historische Perspektiven. Darunter auch Materialien zu Rassismus
<b>AB1:</b> Ein Begriff – verschiedene Definitionen (Sammlung verschiedener Aussagen und Definitionen zu Rassismus)	Eine Auswahl verschiedener kurzer Aussagen zu unterschiedlichen Facetten und Erscheinungsformen von Rassismus
<b>AB2:</b> Definition von Rassismus	Informationstext zur Definition von Rassismus und dessen gegenwärtige Ausprägungen
<b>AB3:</b> „Was bedeutet Rassismus?“ (Interview-Auszug)	In einem Interview erklärt Suzan Bayram-Coskun des Antidiskriminierungsnetzwerks Rhein-Main die verschiedenen Ausprägungen von Rassismus.

## Themenfeld 2: Wie hat sich Rassismus in der Geschichte entwickelt?

Rassismus reicht weit in die Geschichte zurück und hat seine Wurzeln u.a. in der Zeit des europäischen Kolonialismus. Während des europäischen Kolonialismus wurde die Bevölkerungen in weiten Teilen der Welt von europäischen Staaten unterworfen. Um die Abwertung, Unterdrückung, Versklavung und Ausbeutung von Menschen der unterworfenen Länder zu rechtfertigen, wurde versucht, Mensch und Natur zu klassifizieren und bereits im 16. Jahrhundert eine hierarchische Ordnung der menschlichen „Rassen“ zu etablieren. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die sogenannte Rassenlehre, die Menschen in angeblich biologische „Rassen“ aufteilte. Die im 20. Jahrhundert Bestandteil der nationalsozialistischen Ideologie wurde und zu Gewalttaten, Vertreibungen, Genoziden und dem Holocaust führte.

Als inhaltlicher Schwerpunkt wird hier die Kolonialgeschichte aufgegriffen. Denn noch immer stellt die Aufarbeitung des deutschen Kolonialismus eine Herausforderung dar und prägt gegenwärtige Debatten. Denn auch Deutschland (Deutsches Kaiserreich) hatte Kolonien – so zum Beispiel in den Gebieten der heutigen Staaten Ruanda, Namibia, Kamerun, Republik Kongo, Nigeria und Ghana – doch erst 2018 wurde im Koalitionsvertrag (CDU, CSU und SPD) eine Aufarbeitung der Kolonialzeit festgelegt. Zudem gibt es bis heute für die Opfer des deutschen Kolonialismus keinen zentralen Gedenkort. Auch das Thema Raubkunst und der Umgang von Museen mit ihrem Kolonialen Erbe stecken noch in den Anfängen, denn viele Museen haben Sammlungen mit Objekten anderer Herkunftsländer in ihrem Besitz, deren Ursprung teils zunächst ermittelt werden muss, sodass jene zurückgegeben werden können.

Für ein Verständnis heutiger Debatten und struktureller Verankerung von Rassismus in unserem Denken und Handeln, ist es notwendig, Lernende für die bis heute anhaltenden Einflüsse der Kolonialzeit und die historischen Dimensionen von Rassismus zu sensibilisieren. Denn heutige Erscheinungsformen knüpfen an historische Narrative und Machtverhältnisse an und reproduzieren Rassismus.

Wichtig ist, dass Lehrkräfte bei Verwendung von Geschichtsbüchern oder anderen Materialien jene kritisch einordnen, um rassistische Vorstellungen und Argumente nicht zu reproduzieren – denn oft wird das Thema Kolonialismus nicht aus der Perspektive der kolonialisierten Menschen, die Gewalt ausgesetzt waren und Widerstand leisteten, abgebildet. Nach wie vor steht oftmals die europäische Perspektive im Mittelpunkt. Für die Lernenden interessante Fragestellungen wären unter anderem:

- „Wo liegen die Wurzeln des Rassismus?“
- „Wozu dienten rassistische Denkmuster in der Vergangenheit?“
- „Wo zeigen sich im Alltag Spuren des Kolonialismus und wie wird damit umgegangen?“
- „Warum ist die Aufarbeitung des historischen Rassismus noch heute notwendig und wichtig?“

### Begriffserklärungen

**Kolonialismus:** Der Begriff bezeichnet eine Politik, die auf den Erwerb und Ausbau von Kolonien gerichtet ist. Die Zeit des Kolonialismus fing ca. 1500 an als europäische Länder begannen andere Teile der Welt zu erobern und diese Gebiete zu beherrschen und auszubeuten. Die ersten großen Kolonialmächte der Neuzeit waren Spanien und Portugal. Durch den Erwerb neuer Herrschaftsgebiete, vergrößerten sie ihren Machteinfluss und bezogen zum Beispiel wertvolle Rohstoffe aus den Ländern. Die einheimische Bevölkerung wurde unterdrückt, vertrieben, ermordet oder zum Teil versklavt und verkauft. Im 19. Jahrhundert eroberten europäische Länder nahezu die gesamte Welt – das Deutsche Kaiserreich besaß ab 1884 Kolonien unter anderem in Asien und Afrika (z.B. das heutige Namibia, Kamerun, Togo, Tansania, Burundi, Ruanda)

Hintergrundinformationen „Über Rassismus sprechen“

**Kulturelle Aneignung (cultural appropriation):** Kulturelle Aneignung bedeutet, dass sich Menschen aus dominierenden Gesellschaftsgruppen sich zum Beispiel Frisuren, Accessoires oder auch Slangs von diskriminierten, marginalisierten Gruppen aneignen ohne die entsprechende Kultur zu respektieren oder sich mit der Lebenswelt der marginalisierten Gruppe auseinanderzusetzen. Hierunter fällt zum Beispiel das Tragen kultureller Symbole als modische Accessoires oder auch das **Blackfacing**<sup>4</sup> zu Unterhaltungszwecken. Auch Museen geraten stärker in den Fokus der Diskussion um kulturelle Aneignung. Viele Exponate wurden während der Zeit des Kolonialismus erbeutet und geraubt (**Raubkunst**) und Museen müssen sich mit der Frage auseinandersetzen, inwiefern Raubkunst zurückzugeben ist und durch solche Ausstellungen koloniale Verhältnisse so reproduziert werden.

**"Rasse" / Race:** Der englische Begriff race und die deutsche Bezeichnung „Rasse“ können nicht gleichgesetzt werden. Der Bezeichnung „Rasse“ bezieht sich nach wie vor auf eine angeblich biologische Grundlage. Der englische Begriff „race“ beschreibt aber darüber hinaus die Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe und benennt menschengemachte Kategorien, Strukturen und Konstruktionen.

### Zusätzliche Arbeitsmaterialien

Anbei finden Sie eine Übersicht zu verschiedenen Materialien, die als Impulse für die Lernenden genutzt werden können, um die Inhalte des zweiten Themenfeldes zu bearbeiten.

Material	Inhalt
<p><b>Video:</b> „Auf den Spuren Schwarzer deutscher Geschichte“ mit Natasha A. Kelly, Puls Reportage, 14. Oktober 2020, 14:40 Minuten  <a href="http://www.youtube.com/watch?v=oUNQS3eyn94">www.youtube.com/watch?v=oUNQS3eyn94</a></p> <p><b>Erklärung zum dt. Kolonialismus</b> (2:27-3:28 Minuten)  <b>Erklärung zum N-Wort</b> (4:53-5:07 Minuten)</p>	<p>Die Reporterin Nadine Hadad und Natasha A. Kelly besuchen Orte, an denen afrodeutsche Geschichte sichtbar gemacht wurde sowie Orte, die Rassismen reproduzieren. Sie sprechen darüber, warum viele Schwarzsein und Deutschsein nicht verbinden können und was sich in der Gesellschaft ändern muss.</p>
<p><b>Erklär-Video:</b> „Die deutschen Kolonien: Eine verdrängte Geschichte?“, MrWissen2go, 10. Dezember 2020, 15:37 Minuten  <a href="http://www.youtube.com/watch?v=i4l-34hOOlc">www.youtube.com/watch?v=i4l-34hOOlc</a></p>	<p>Erklärung des deutschen Kolonialismus und dessen heutige Aufarbeitung in Deutschland.</p>
<p><b>Interaktives E-Learning Tool „Connecting the dots“</b>  <a href="http://www.connecting-the-dots.org/play-page/">www.connecting-the-dots.org/play-page/</a></p> <p><b>Hinweise für Lehrkräfte zum Tool:</b>  <a href="http://www.connecting-the-dots.org/zeitstrahlmethode/">www.connecting-the-dots.org/zeitstrahlmethode/</a></p>	<p>Das Angebot behandelt postkoloniale und machtkritische Perspektiven auf die Geschichte. Zu Themen wie Rassismus und Kolonialismus werden Aussagen von Menschen auf einem Zeitstrahl eingeordnet und unterschiedliche Perspektiven aus der Geschichte gezeigt.</p>
<p><b>Unterrichtseinheit:</b> „Herero-Aufstand 1904-08: Völkermord in Südwestafrika“  <a href="http://www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/geisteswissenschaften/geschichte/unterrichtseinheit/ue/hereroaufstand-1904-08-voelkermord-in-suedwestafrika/">www.lehrer-online.de/unterricht/sekundarstufen/geisteswissenschaften/geschichte/unterrichtseinheit/ue/hereroaufstand-1904-08-voelkermord-in-suedwestafrika/</a></p>	<p>Erarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte und des Herero-Aufstands 1904 sowie den Auswirkungen von imperialistisch-sozialdarwinistischem Denken.</p>

<sup>4</sup> Der Begriff Blackfacing kommt aus dem Englischen und beschreibt das Schwarz-Anmalen des Gesichts. Bereits im 18. Jahrhundert wurde dies zu Unterhaltungszwecken etwa im Theater gemacht. Blackfacing bedient sich rassistischer Stereotype und setzt Menschen herab.

### Themenfeld 3: Wie äußert sich Rassismus heute?

Ob bewusst oder unterbewusst, beabsichtigt oder unbeabsichtigt – rassistische Vorstellungen prägen das Wissen, Denken und Handeln vieler Menschen. Rassismus äußert sich auf verschiedene Arten und Weisen: In Form von individuellem und institutionellem Rassismus, offenen zur Schau getragenen oder verschleierte. Begründet wird dieser sozial, kulturell oder religiös. Debatten zum Thema Rassismus erhalten in der Öffentlichkeit in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit.

Menschen, die als „anders“ wahrgenommen werden, werden in Gruppen eingeteilt, ausgegrenzt und abgewertet. Rassismus äußert sich nicht nur in Gewalttaten und Morden, sondern auch in alltäglichen Situationen: Zum Beispiel in Form von Diskriminierung bei der Wohnungs- oder Jobsuche, im Bildungssystem in Lehrmaterialien, das rassistische Bilder reproduziert bis hin zur Benotung von Schülerinnen und Schülern. Selbst in Freizeitangeboten wie beispielsweise Videospielen, Büchern und Fernsehserien lässt sich Rassismus wiederfinden, wenn etwa Stereotype aufgegriffen werden um z.B. Kriminelle abzubilden. All dies schränkt die Entfaltungsmöglichkeiten aller Menschen ein.

Ein Mangel an Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus führt beispielsweise dazu, dass viele Menschen oft tagtäglich Rassismus ausgesetzt sind oder andere Kulturen beim Ausdruck der eigenen Kultur Abwertung erfahren, als „Kostüm“ missbraucht werden und auf ein solches reduziert werden. Auf der anderen Seite sind sich weiße Menschen durch fehlende Auseinandersetzung mit dem Thema ihrer gesellschaftlichen Privilegien nicht bewusst oder reagieren abwehrend auf das Thema. Um ein Verständnis der Formen und Auswirkungen von Rassismus zu erlangen, könnten folgende Fragen einen Ausgangspunkt für die Lernenden bilden:

- „Wie äußert sich Rassismus im Alltag?“
- „Was bedeutet Rassismus für die Betroffenen?“
- „Was prägt heutige Diskussionen rund um das Thema Rassismus?“
- „Was sind heutige Herausforderungen?“

#### Begriffserklärungen

**PoC:** Die Abkürzung PoC steht für People of Color, bzw. Person of Color. Der Begriff bezieht sich auf alle Menschen, die Teil einer marginalisierten Gruppe sind – unabhängig der kulturellen oder ethnischen Zugehörigkeit. Die Bezeichnung haben Menschen mit Rassismuserfahrungen selbst entwickelt, um ihre Lebenswelt abzubilden.

**Schwarz:** Die Bezeichnung „Schwarz“ ist eine Selbstbezeichnung Schwarzer Menschen, die ihren Ursprung Mitte der 1980er-Jahre hat, um (rassistische) Fremdbezeichnungen abzulösen. Die Selbstbezeichnung wird großgeschrieben, um sie von der biologischen Vorstellung von „Rasse“ abzugrenzen und umfasst die soziale Realität der Betroffenen.

**Intersektionalität:** Der Begriff Intersektionalität beschreibt das Zusammenwirken verschiedener Diskriminierungen. Menschen sind oftmals nicht nur von einer bestimmten Diskriminierung betroffen. Denn einzelne Diskriminierungsformen beeinflussen sich gegenseitig und wirken aufeinander ein. Dies kann zum Beispiel durch weitere Zuschreibung von Merkmalen und Vorurteilen geschehen, die sich z.B. auf die geschlechtliche Identität, sexueller Orientierung oder den sozioökonomischen Status einer Person beziehen. So erfährt beispielsweise ein Schwarze Frau rassistische und sexistische Diskriminierung.

### Zusätzliche Arbeitsmaterialien

Anbei finden Sie eine Übersicht zu verschiedenen Materialien, die als Impulse für die Lernenden genutzt werden können, um die Inhalte des dritten Themenfeldes zu bearbeiten.

Material	Inhalt
<b>Video:</b> „Auf den Spuren Schwarzer deutscher Geschichte“ mit Natasha A. Kelly, Puls Reportage, 14. Oktober 2020, 14:40 Minuten <a href="http://www.youtube.com/watch?v=oUNQS3eyn94">www.youtube.com/watch?v=oUNQS3eyn94</a>	Die Reporterin Nadine Hadad und Natasha A. Kelly besuchen Orte, an denen afrodeutsche Geschichte sichtbar gemacht wurde sowie Orte, die Rassismen reproduzieren. Sie sprechen darüber, warum viele Schwarzsein und Deutschsein nicht verbinden können und was sich in der Gesellschaft ändern muss.
<b>Deutsche Einheit interkulturell:</b> Themenmodul „Rassismus und Gewalt nach 1990“ <a href="http://www.einheit-interkulturell.de/themen/wiedervereinigung-und-rassismus/">www.einheit-interkulturell.de/themen/wiedervereinigung-und-rassismus/</a>	Das Themenmodul befasst sich mit Rassismus in Deutschland nach 1989 und dem Anstieg an rassistischen Gewalttaten. Hier finden sich verschiedene Sachtexte, Zeitzeugeninterviews und Quellenmaterialien.
<b>Deutsche Einheit interkulturell:</b> Themenmodul „Perspektivwechsel. Der Mauerfall und das Jahr 1989“ <a href="http://www.einheit-interkulturell.de/themen/mauerfall-1989/">www.einheit-interkulturell.de/themen/mauerfall-1989/</a>	Das Themenmodul behandelt Rassismus und Rechtsextremismus in der Bundesrepublik und der DDR in den 1980er Jahren. Hier finden sich verschiedene Sachtexte, Zeitzeugeninterviews und Quellenmaterialien.
<b>Video:</b> Erfahrungsberichte (Rassismus nach 1989/90) <a href="http://www.einheit-interkulturell.de/?s=rassismus">www.einheit-interkulturell.de/?s=rassismus</a>	Zeitzeugen-Berichte über Rassismus-Erfahrungen in den 1990er-Jahren
<b>Unterrichtseinheit: „Wo begegnet uns Rassismus? Mit Zivilcourage gegen rassistische Vorurteile und Ausgrenzung“</b> Bestandteil des digitalen Lehrwerks „Extremismusprävention“ <a href="http://www.lehrer-online.de/fokusthemen/extremismuspraevention/interkulturelles-lernen/arbeitsmaterial/am/wo-begegnet-uns-rassismus-mit-zivilcourage-gegen-rassistische-vorurteile-und-ausgrenzung/">www.lehrer-online.de/fokusthemen/extremismuspraevention/interkulturelles-lernen/arbeitsmaterial/am/wo-begegnet-uns-rassismus-mit-zivilcourage-gegen-rassistische-vorurteile-und-ausgrenzung/</a>	Die Unterrichtseinheit thematisiert Rassismus in verschiedenen Dimensionen. Die Schüler/innen lernen in mehreren Unterrichtsstunden, Formen des Rassismus zu erkennen und zu benennen. Auf dieser Grundlage entwickeln sie Handlungsoptionen gegen Rassismus.
<b>Audio:</b> „Migration narratives. Erzählte Migrationsgeschichte“ <a href="https://migration-audio-archiv.de/">https://migration-audio-archiv.de/</a>	Das Online Archiv bündelt verschiedene Interviews und biografische Migrationsgeschichten in Deutschland. Es bietet Einblick in die vielfältige und vielstimmige Geschichte der Migration in Deutschland von 1955 bis heute.
<b>Instagram:</b> Account „wasihrichtseht“ <a href="http://www.instagram.com/wasihrichtseht/">www.instagram.com/wasihrichtseht/</a>	Der Account bündelt Berichte und Erlebnisse zum Alltagsrassismus in Deutschland und bildet die verschiedenen Facetten ab.
<b>Erklär-Video:</b> „Rassismus begegnen“ <a href="https://www.lehrer-online.de/elixier/rassismus-begegnen-1/">https://www.lehrer-online.de/elixier/rassismus-begegnen-1/</a>	Das Video zeigt verschiedene Situationen in Job, Freizeit und Alltag auf, in denen Rassismus auftreten kann.

## Themenfeld 4: Wie kann man Rassismus verlernen?

Rassismuskritisches Denken und Handeln setzt das Wissen über Rassismus, verschiedene Diskriminierungsformen und Lebenswelten voraus. Die gesamtgesellschaftliche Aufgabe besteht darin, dass sowohl die Allgemeinheit als auch jede Einzelne und jeder Einzelne rassistische Einstellungen und Denkmuster wahrnimmt und an der Überwindung von Rassismus kontinuierlich arbeitet. Eigene Denkmuster, Sprache, Bilder und Stereotype sollten hinterfragt werden und das Bewusstsein für die Wahrnehmung Betroffener gestärkt werden. Rassismus betrifft die gesamte Gesellschaft und nicht nur von ihm betroffene Menschen. Daher ist es zum einen relevant, dass betroffene Menschen und deren Perspektive mehr Beachtung erhalten und diese unterstützt und gestärkt werden. Zum anderen müssen von Rassismus nicht direkt betroffene Menschen, sich mit diesem auseinandersetzen. Hierzu gehört z.B., das Hinterfragen der eigenen Position innerhalb rassistischer Strukturen und die eigenen Privilegien.

Rassismus zu verlernen bedeutet, rassismuskritisches Denken und Handeln zu erlernen. Dies ist ein fortlaufender Prozess, der nachhaltig Einzug in das Denken und Handeln aller Menschen erhalten sollte. Für die Lernenden interessante Fragestellungen, Denkanstöße wären unter anderem:

- Was ist notwendig, um Rassismus zu überwinden?
- Was kann ich als Einzelperson unternehmen?
- Welche Verantwortung trägt die Gesellschaft (und Politik)?
- Welche Lösungsansätze und Strategien gibt es schon?

### Begriffserklärungen

**Critical Whiteness:** Der Ansatz der “Critical Whiteness” stellt im Rahmen der Auseinandersetzung mit Rassismus nicht die Betroffenen und die Frage auf welche Weise und warum Menschen diskriminiert werden in den Fokus, sondern *weiße* Menschen. Um eine Gleichbehandlung in der Gesellschaft zu erzeugen, ist es notwendig sich auch mit der Seite auseinanderzusetzen, die rassistische diskriminierende Strukturen und Hierarchien erzeugt und von diesen in ihrer Lebensrealität profitiert. Die eigenen Privilegien und Rolle in der Gesellschaft sollten hinterfragt werden.

**Ally:** Der Begriff Ally kommt aus dem englischen und bedeutet „Verbündete/Verbündeter“. Er bezeichnet (nicht marginalisierte) Personen, die marginalisierte Gruppen unterstützt, sich solidarisch zeigt und aktiv Verantwortung übernimmt, bestehende Strukturen und Diskriminierungen aufzulösen.

**Black Lives Matter:** Hierbei handelt es sich um eine weltweite Bewegung, die ihren Ursprung in den Vereinigten Staaten hat. Die Bewegung setzt sich gegen die Gewalt gegen PoC ein. 2013 begann die Bewegung zunächst in den Sozialen Medien als Protest gegen den Freispruch George Zimmermanns, der einen 17-jährigen Schwarzen US-Bürger erschoss. Nach wie vor werden weltweit Proteste und Demonstrationen organisiert, die auf die Gewalt gegen Schwarze und PoC aufmerksam machen. Zuletzt in Folge des Todes George Floyds (2020).

### Zusätzliche Arbeitsmaterialien

Anbei finden Sie eine Übersicht zu verschiedenen Materialien, die als Impulse für die Lernenden genutzt werden können, um die Inhalte des vierten Themenfeldes zu bearbeiten.

Material	Inhalt
<b>Stand Up – Argumentieren gegen Populisten</b> <a href="http://www.stand-up-gegen-populismus.de/glossar">www.stand-up-gegen-populismus.de/glossar</a>	Im Glossar der App „Stand Up“ finden sich Informationen zu Argumentationsmustern (ab Seite 1) und allgemeine Hinweise und Tipps für Diskussionsführungen und wie man auf diskriminierende, populistische Aussagen reagieren kann (ab Seite 3).
<b>Unterrichtseinheit: Wo begegnet uns Rassismus? Mit Zivilcourage gegen rassistische Vorurteile und Ausgrenzung</b> <a href="http://www.lehrer-online.de/fokusthemen/extremismuspraevention/interkulturelles-lernen/arbeitsmaterial/am/wo-begegnet-uns-rassismus-mit-zivilcourage-gegen-rassistische-vorurteile-und-ausgrenzung/">www.lehrer-online.de/fokusthemen/extremismuspraevention/interkulturelles-lernen/arbeitsmaterial/am/wo-begegnet-uns-rassismus-mit-zivilcourage-gegen-rassistische-vorurteile-und-ausgrenzung/</a>	Die Unterrichtseinheit thematisiert Rassismus in verschiedenen Dimensionen. In der zweiten Hälfte versetzen sich Lernenden in die Lage anderer Menschen und reflektieren das eigene Handeln; sie setzen sich mit einem Video auseinander und können Handlungsmöglichkeiten gegen Rassismus formulieren.
<b>„Was sage ich, wenn ... Rassismus begegnen“</b> <a href="http://www.bpb.de/shop/lernen/weitere/192553/flyer-rassismus-begegnen">www.bpb.de/shop/lernen/weitere/192553/flyer-rassismus-begegnen</a>	Die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) haben u.a. den Flyer „Rassismus begegnen“ entwickelt. Hier finden Schüler/innen Hinweise zu rassistischen Aussagen und wie man diesen konkreten Beispielen begegnen kann.
<b>Unterrichtsmaterial: „Digitales Lehrwerk Extremismusprävention und interkulturelles Lernen“</b> <a href="https://www.lehrer-online.de/fokusthemen/extremismuspraevention/">https://www.lehrer-online.de/fokusthemen/extremismuspraevention/</a>	Das digitale Lehrwerk bündelt Materialien zu fünf Themenfeldern: Demokratie verstehen, Extremismus erkennen, Medien zwischen Information und Manipulation, interkulturelles Lernen, historische Perspektiven. Darunter auch Materialien zum Thema Rassismus und Zivilcourage.
<b>Unterrichtseinheit: „Vorurteile: Die eigene Voreingenommenheit erkennen“</b> <a href="https://www.lehrer-online.de/unterricht/berufsbildung/allgemeinbildung/wiso-politik/unterrichtseinheit/ue/vorurteile-die-eigene-voreingenommenheit-erkennen/">https://www.lehrer-online.de/unterricht/berufsbildung/allgemeinbildung/wiso-politik/unterrichtseinheit/ue/vorurteile-die-eigene-voreingenommenheit-erkennen/</a>	Im Rahmen einer Simulation übernehmen die Schüler/innen die Rollen von Akteur/innen sowie Beobachtenden in einem Jugendgericht.